



Krummwischer Gemeindeblatt

17 JAHRE
1978 - 1995

Ausgabe 1 Jahrgang 1995

Weihnachten - was ist das schon?

«Dreimal werden wir noch wach . . . » trällerte ich in Erinnerung an längst vergangene Weihnachten. Die Melodie ging mir nicht aus dem Sinn, während ich Vorbereitungen für die kommenden Feiertage traf. Wie freute ich mich auf das Fest! Meine Mutter würde kommen, unser liebenswerter Onkel Rudi und natürlich die Kinder. Der Duft des Christstollens erfüllte das Haus, und auch der Wunsch nach einer weißen Weihnacht schien sich zu erfüllen.

«Schnee! Sieh nur!» hatte Helmut frühmorgens verkündet und mich mit seinem Ruf zeitiger als üblich aus dem Bett gelockt.

Als ich die kleinen, meinen Lieben zugeachten Geschenke aus dem Schrank hervorholte, läutete das Telefon. Ich erschrak. Eine Absage meiner Mutter oder Onkel Rudis?

«Ach, Beate, du bist es!» rief ich erleichtert aus, als mich unsere Älteste begrüßte. Aber dann nahm ich in ihrer Stimme einen Unterton wahr, der mich aufhorchen ließ. Und wirklich, als ich vom Christfest sprach, sagte sie: «Übrigens, ich komme nicht zu euch in diesem Jahr, bleibe bei meinen Freunden!»

«Aber Kind, wir haben doch immer alle zusammen Weihnachten gefeiert!» Es gelang mir nicht, meine Enttäuschung zu verbergen. «Dann feiert ihr diesmal eben ohne mich. Kannst mich doch nicht einfach einplanen! Und Weihnachten - was ist das schon? Ihr Älteren habt eure Vorstellung, wir unsere!»

Nur mühsam gewann ich meine Fassung zurück.

«Deine Freunde - haben die denn kein Zuhause?»

«Markus' Vater fliegt südwärts, und den

anderen geht es wie mir, irgendwann muß die Gängelei mal aufhören!»

«Niemand will dich gängeln, Beate. Bisher hat dir unsere Art, Weihnachten zu feiern, doch immer gefallen? Und. . . »

«Bisher ja», unterbrach sie mich ungeduldig, «aber in diesem Jahr hab ich eben keinen Bock auf Weihnachten!»

Obleich ich die Weigerung Beates, das Christfest im Schoße der Familie zu verbringen, schmerzlich empfand, wußte ich, daß ich ihre Entscheidung respektieren mußte. Trotzdem hoffte ich immer noch, von Beate zu hören, als sich die Familie am Tag des Heiligen Abends um den Kaffeetisch versammelt hatte. Ich zwang mich zu lächeln und unterdrückte während des Gottesdienstes in unserer kleinen Dorfkirche nur mühsam die Tränen.

Als wir das Festessen richteten, klopfte es. Meine Mutter blickte mich fragend an.

«Das wird die neue Nachbarin sein», vermutete ich, «sie wollte ihren Schlüssel bei uns abgeben.» Aber dann - täuschte ich mich auch nicht? Ich erkannte Beates Stimme.

Beate zögerte, erwiderte meine Umarmung aber herzlich.

«Das ist Markus!» stellte sie mir einen jungen Mann vor, der etwas verlegen: «Ich hoffe, ich störe nicht!» murmelte. Nein, Markus störte in keiner Weise. Er genoß das Essen mit sichtlichem Behagen, zeigte reges Interesse an Helmut's Hobbies, hörte aufmerksam den langatmigen Erzählungen meiner Mutter zu, lachte herzlich über Onkel Rudis Anekdoten und fand auch beim jungen Volk freundliche Aufnahme.

«Darf ich mich zu Ihnen setzen?» fragte

Markus, als wir nach dem Essen zusammen Punsch tranken. Ich nickte ihm zu. «Ich finde, daß Weihnachten feiern durchaus nicht altmodisch ist!» meinte er. «Bei uns in der Clique wollte angeblich niemand mit seiner Familie feiern - alles nur Gerede! Heute nachmittag, als wir zusammen Kaffee tranken, verdrückte sich so ganz allmählich einer nach dem anderen, bis Beate und ich allein zurückblieben. Obleich sie sich bemühte, es nicht zu zeigen, spürte ich, daß sie traurig war, und erzählte ihr von den schönen Festen bei uns daheim, als meine Mutter noch lebte. Das interessierte sie sehr, und sie überredete mich, mit hierher zu kommen. Ich muß sagen, ich bin froh darüber!»

«Auch ich freue mich», erwiderte ich und empfand es auf einmal nicht mehr als selbstverständlich, sondern als ein Geschenk, daß sich an diesem Heiligen Abend noch einmal all unsere Lieben um uns versammelt hatten.



Protokoll über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummisch am Dienstag, dem 29. November 1994 im Dörps-huus in Krummisch.

Die Gemeindevertretung hat über-folgende geänderte Tagesordnung beraten und beschlossen:

1. Mitteilungen der Bürgermeisterin
2. Einwohnerfragestunde
3. Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltes 1994

Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung

4. Nachtragssatzungen zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Wasserversorgungsanlage

- a) Aufnahme der Datenschutzbestimmung
- b) Änderung der Gebühren

Beratung und Beschlußfassung

5. Beteiligung an den Kosten des Geologischen Folgegutachtens für die mögliche Hafenschlickdeponie in Bovenau.

Beratung und Beschlußfassung

6. Aufstellung eines Verkehrssicherheitsspiegels an der Kreuzung in Groß-Nordsee

Beratung und Beschlußfassung

7. Wahl von persönlichen Vertretern für die Schulverbandsvertretung

8. Aufstellung des Haushaltes 1995

Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung

9. Verschiedenes

TOP1:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Bgm'in Schulze macht verschiedene kommunale Mitteilungen, die Mitteilungen werden dem Original-Protokoll beigelegt.

TOP 2:

Einwohnerfragestunde

Die von den Einwohnern gestellten Fragen werden von der Bgm'in beantwortet.

TOP 3:

Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltes 1994

Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung

Finanzausschußvors. Tabbert erläutert die 1. Nachtragshaushaltssatzung 1994 und die wesentlichen Änderungen gegenüber der Ursprungssatzung. Herr Tabbert verliest die 1. Nachtragshaushaltssatzung für 1994. Sie wird ohne

weitere Aussprache - wie in der Anlage beigelegt - beschlossen.

StV: einstimmig

TOP 4:

Nachtragssatzungen zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Wasserversorgungsanlage

- a) Aufnahme der Datenschutzbestimmung

- b) Änderung der Gebühren

Beratung und Beschlußfassung

Die Nachtragssatzungen zur Satzung über den Anschluß an die öffentliche Wasserversorgungsanlage wird wie vorliegend und beigelegt beschlossen.

StV: einstimmig

TOP 5:

Beteiligung an den Kosten des Geologischen Folgegutachtens für die mögliche Hafenschlickdeponie in Bovenau.

Beratung und Beschlußfassung

Frau Bgm'in Schulze trägt vor, daß ein Folgegutachten unbedingt erforderlich ist. Der Finanzausschuß hat sich bereits am 01.11.94 mit diesem Thema unter TOP 2 der Sitzung vom 01.11.94 befaßt. Der Finanzausschuß schlägt vor, daß sich die Gem. Krummisch an den Gutachterkosten beteiligt. Vorgeschlagen werden max. 5.000,— DM Kostenbeteiligung.

Ohne Aussprache beschließt die GV: Die Gemeinde Krummisch beteiligt sich an den Gutachterkosten mit max. 5.000,- DM,

StV: einstimmig

TOP 6:

Aufstellung eines Verkehrssicherheitsspiegels an der Kreuzung in Groß-Nordsee

Beratung und Beschlußfassung

Frau Bgm'in Schulze erläutert die Notwendigkeit zur Aufstellung eines Verkehrssicherheitsspiegels an der Kreuzung in Groß-Nordsee. Sie weist darauf hin, daß in den Fachausschüssen eine Beratung darüber nicht stattgefunden habe, jedoch die Notwendigkeit dafür gegeben ist. An Kosten werden rund 1.400,- bis

1.500,- DM entstehen.

Die Vertretung beschließt wie folgt: Ein Verkehrssicherheitsspiegel für die Kreuzung in Groß-Nordsee kann aufgestellt werden. Die Bgm'in wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen.

StV: einstimmig

TOP 7:

Wahl von persönlichen Vertretern für die Schulverbandsvertretung

GV Tabbert erläutert, daß die Satzung des Schulverbandes Felde überarbeitet worden ist, und deshalb wird die Wahl von persönlichen Vertretern jetzt notwendig. Als persönl. Vertreter für Frau Bgm'in Schulze wird GV Hilde Markmann und für das Mitglied im Schulverband GV Tabbert die GV M. Möller gewählt.

StV: einstimmig

TOP 8:

**Aufstellung des Haushaltes 1995
Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung**

Frau Bgm'in Schulze erläutert die wesentlichen Veränderungen zum Haushalt 1994. Sie verliest sodann die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995.

Ohne weitere Aussprache beschließt die GV die in der Anlage beigelegte Haushaltssatzung 1995.

StV: einstimmig

TOP 9:

Verschiedenes

GV Eggers gibt bekannt, daß er sein Mandat zum 01.01.95 zurückgeben werde.

Frau Bgm'in Schulze verabschiedet den LVB Hüttmann. Sie bedankt sich für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreicht ihm ein Buchgeschenk.



AUS DER CHRONIK

(MM) Zur Zeit der Genehmigung und der Bauzeit der neuen Schule erfolgten auch wieder einige Lehrerwechsel: Frau Heinke Doll löste Frau Doris Ivanow in der 2. Lehrerstelle ab. Als ihr Nachfolger kam dann am 2. April 1960 Lehrer Herbert Witt nach Krummwisch. Herr Witt verließ im Frühjahr 1962 diese Schule wieder und übernahm als Schulleiter die einklassige Schule in Blocksdorf. An seine Stelle trat Frau Maxa Blöß. Schulleiter war weiterhin Herr Arthur Peiler. Über die erfolgte Grundsteinlegung für den Schulbau am 8. April 1963 habe ich den Originalbericht in unserer vorigen Ausgabe veröffentlicht. Am 30.5.1963, nachmittags 17.00 Uhr, wurde das Richtfest gefeiert. Vier Richtkronen schmückten den Neubau, als die Feier nach altem Brauch vor sich ging. Im Anschluß daran fand in Kählers Gasthof ein gemeinsames Essen aller Beteiligten statt. Der Bürgermeister hatte dazu eingeladen. Am 20. März 1964 war dann der große Freudentag: die Schüler zogen in ihre neue Schule ein. Damit hatte der Schulraumnotstand, der sich über mehr als zwei Jahrzehnte hinzog, ein Ende. An der Einweihungsfeier nahmen alle Kinder der Schule teil, ferner die Gemeindevertreter, der Elternbeirat und die Handwerksmeister, die am Bau mitgewirkt hatten. Auf Einladung des Bürgermei-

sters waren auch der Landrat, Herr Jacobsen, der Kreisschulrat, Herr Reinhard, und der Amtsvorsteher, Herr Reese, erschienen.

Die Schüler trugen mit Liedern und Gedichten zur Feier bei. Ansprachen des Bgm. Otte, des Landrats, des Schulrats und des Schulleiters brachten die Bedeutung des Tages für unsere Gemeinde zum Ausdruck. Der Kreisschulrat nutzte den feierlichen Rahmen und überreichte dem Schulleiter, Herrn Peiler, die Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten für 40-jährige treue Dienste.

Ein gemütliches Beisammensein in Kählers Gasthof beschloß den denkwürdigen Tag. Unterrichtet wurde zunächst in 2 Räumen, zum einen die Grundstufe (1.-4. Schuljahr), zum anderen die Oberstufe (5.-9. Schuljahr). Es waren außerdem Gruppenräume, ein Lehrerzimmer, Flur und Toilettenräume vorhanden.

1965 stand wieder ein Lehrerwechsel an. Frau Karin Wadephul löste Frau Blöß in der 2. Lehrerstelle ab.

Ebenfalls 1965 nahm man den Umbau des Klassenzimmers in der alten Schule in Angriff. Der alte Vorbau wurde abgerissen und durch einen neuen ersetzt. Auf diese Weise entstand eine ausreichende 2. Lehrerwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad und Abstellraum.

Im Jahre darauf, am 31. März 1966, ging Herr Arthur Peiler nach Erreichung der Altersgrenze in Pension. Er zog in ein eigenes Haus in Schacht-Audorf. Als sein Nachfolger übernahm Herr Herbert Witt in unserer Schule dann die Schulleiterstelle. Das Schuljahr begann für Schleswig-Holstein mit einer einschneidenden Änderung: Um den Schulanfang einheitlich auf den Herbst verlegen zu können, wurden zwei Kurzschuljahre eingeführt. Das erste Kurzschuljahr lief vom 13.4.1966 bis 29.11.1966, das zweite dann vom 5.12.1966 bis 18.7.1967. Unsere Schule wurde in dem Jahr von 51 Kindern in der Unterstufe und 38 Kindern in der Oberstufe besucht. Vollständig renoviert wurde die alte Lehrerdienstwohnung. In einigen Zimmern verlegte man neue Fußböden, und feuchte Wände wurden isoliert. Durch den Einbau einer Ölheizung mußte die Küche verkleinert werden.

Auf Initiative von Herrn Witt baute man im Karpfenteich von Ernst-Otto Schwermer eine Schwimmstelle aus. Benutzt wurde sie von den Schülern der Krummwischer Schule und den Mitgliedern der DLRG-Gruppe. Die Arbeiten erfolgten größtenteils in Eigenleistung. Viele Krummwischer Kinder haben dort unter sachkundiger Anleitung ihres Lehrers das Schwimmen gelernt.

Und weil ich gerade beim „Wasser“ bin: Der Feuerlöschteich in Krummwisch wurde auch 1966 gebaut.

Bei den Kommunalwahlen im selben Jahr formierte sich folgende Gemeindevertretung: Bürgermeister Hans Otte, Kurt Mews, Wilhelm Witthinrich sen., Max Dahmke, Heiner Will, Otto Wackernagel, Hans-J. Kaltenbach, Otto Dohrau und Martin Kruse.

So wurde am 16. Okt. 1994 bei der Bundestagswahl in unserer Gemeinde gewählt.

Von 465 wahlberechtigten Bürgern kamen 307 zur Wahl (66.02%)

Erststimmen Zweitstimmen

CDU	126	118
SPD	126	109
FDP	12	25
Grüne	38	44
REP	3	3
PDS		5
Graue		1
Ungültige	2	1

Volkstrauertag

(bl) Die Ansprache zum Volkstrauertag hielt in diesem Jahr Karsten Kruse im Namen der Gemeindevertretung. Herr Kruse gedachte in seiner Rede der Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus und legte anschließend einen Kranz nieder. Auch die Feuerwehr war angetreten, um der Opfer zu gedenken und einen Kranz niederzulegen. Einige Mitbürger und Mitbürgerinnen, leider viel zu wenige, sangen dem Anlaß entsprechende Lieder. Sie rundeten damit die Gedenkfeier ab.



Die Bürgerinitiativen gegen eine Hamburger Giftschlick-Deponie in Schleswig-Holstein

Stand: 06. Dezember 1994

Nieders. Elbschlick-Forum:

Was ist das?

Nachdem der Bürgerprotest gegen die geplanten Hügeldeponien mit Hamburger Giftschlick in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg aus Schleswig-Holstein nach Niedersachsen getragen wurde, scheiterte das dortige „Mediationsverfahren“ zur Standort-suche. Während die Landesregierung Schleswig-Holstein im vorausseilenden Gehorsam gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg die Standortsuche vorantrieb, beschritt Niedersachsen andere Wege. Am 14.08.1993 beschlossen die Teilnehmer des „Runden Tisch“ die Gründung des Elbschlick-Forum unter der Moderation von Prof. Dr. Hartwig Donner (Uni Lüneburg). Das Elbschlick-Forum stand allen interessierten Bürgern, Verbänden, Bürgerinitiativen, Institutionen und Behörden offen und hatte die Aufgabe, öffentliche Hearings zu veranstalten, um die kreative Mitwirkung der Bürger und deren Einbeziehung bei der Ermittlung und Bewertung aller Fakten zur Giftschlickproblematik zu erreichen. In vielen Arbeitsausschuß- und Forumssitzungen hat das Elbschlick-Forum, mit ca. 1,5 Millionen DM von Hamburg finanziert, unter Beteiligung von Regierungsstellen Niedersachsens, der Hamburger Behörde Strom- und Hafenbau, Experten aus Forschung und Industrie, Naturschutzverbänden und Bürgern alle Fakten zusammengetragen und diskutiert. Der Abschlußbericht wurde auf der letzten Forumsveranstaltung am 15.10.1994 nahezu einstimmig verabschiedet und beinhaltet Handlungs-

empfehlungen für alle drei Landesregierungen.

Die Handlungsempfehlungen des Nieders. Elbschlick-Forum.

Die Handlungsempfehlungen stellen eine umfassende und starke Bestätigung der Forderungen der BIs aus Schleswig-Holstein dar, die seit 1992 in der Sache vertreten werden. Neben praktischen Empfehlungen zur Vermeidung der Schadstoffeinträge in die Elbe, Möglichkeiten zur Verminderung von Baggergut im Hamburger Hafen und Verfahren zur Verwertung der giftigen Feinschlickfraktion aus der METHA, gibt es nun eine ganz konkrete Alternative zur Entsorgung des kompletten anfallenden Hamburger Giftschlicks. Als kurzfristig verfügbare Alternative werden elbnahe Salzkavernen empfohlen, die mittels einer teilweise vorhandenen Pipeline mit METHA-Schlick befüllt werden sollen. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten wird nur ein Standort für die Aufnahme des kompletten Hafenschlicks vorgeschlagen. Damit soll der Zeitraum überbrückt werden, bis Vermeidungs-, Verminderungs- und Verwertungsmaßnahmen greifen und eine Entsorgung für den Hamburger Hafenschlick nicht mehr notwendig ist.

Die Konsequenzen für Schleswig-Holstein. Nun ist die Landesregierung in Schleswig-Holstein aufgefordert, die Standortsuche nach einer Landdeponie sofort zu stoppen. Keine Fortsetzung der Arbeiten am Standort Bovenau oder einem anderen Standort in Schleswig-Holstein. Die Landesregierung Schleswig-Holstein ist aufgefordert, mit Hamburg und Niedersachsen die Handlungsempfehlungen des Elbschlick-Forum nunmehr als Bürgerauftrag in die praktische Politik umzusetzen.

Ralf Meisner

Adentswandern

(hm) Der Kulturausschuß hatte am 27.11.94 zum Adentswandern eingeladen. Man traf sich an der Panzerstraße am Kanal. Dort wurde 1 Stunde gewandert. Hier gab es Punsch, den Herr Tabbert zubereitet hatte. Anschließend fuhrten wir nach Krummisch zur Gaststätte. Da waren die Tische voll mit Kuchen gedeckt und das Kaffeetrinken konnte losgehen. Herzlichen Dank den Spendern! Frau Markmann hatte ein kleines Programm zusammengestellt. Ulrike Jöhnk und Kathrin Widderich spielten auf der Blockflöte Adentslieder. Zwischendurch sagten kleine Kinder Gedichte auf. Auch der Weihnachtsmann

kam. Er hatte für jedes Kind eine kleine Tüte, während die Kinder dann ihre Wunschzettel abgeben konnten. Dann saß man noch ein wenig zusammen. Es war ein schöner 1. Adentsnachmittag.



Arbeitskreis „Spülfelder Flemhuder See“

(um) Am 4. November fand die zugesagte Begehung mit Vertretern des Neubauamtes, sowie des Wasser- und Schiff-fahrtamtes Kiel-Holtenau statt. Der Arbeitskreis war durch Gemeindevertreter/innen und Bürger/innen der umliegenden Gemeinden vertreten. Auf der sich anschließenden Sitzung erläuterte das Neubauamt noch einmal die Entscheidung, keinen neuen Planfeststellungsbeschuß durchzuführen. Die begonnene Umweltverträglichkeitsuntersuchung solle jedoch auf „freiwilliger“ Basis zu Ende geführt werden. In dieser Angelegenheit verfasste das Amt Achterwehr einen Brief an den Bundesverkehrsminister. Der Arbeitskreis erstellte einen neuen Fragenkatalog, auf deren Beantwortung jetzt gewartet wird.

Kulturgruppe Bredenbek

Die Kulturgruppe beginnt das neue Jahr gleich mit einer Veranstaltung im Dörpshuus Krummisch: Am Dienstag, den 24. Januar um 20 Uhr, geht es um die Geschichte des Flemhuder Sees.

Die Referenten Günter Hildebrandt und Karsten Dölger werden anhand von Dias und Landkarten die Veränderungen einerseits durch den Bau des Kanals, andererseits durch die Kriegsmarine darstellen. Weiter gibt es am Freitag, den 3. Februar um 20 Uhr in der Schule Bredenbek einen Vortrag mit dem Thema: Wann ist mein Kind schulreif?

Dr. Armin Krenz, Autor zahlreicher Bücher, will betroffenen Müttern und Vätern Hilfestellungen geben, um die richtige Entscheidung für ihr Kind zu treffen.

Eine Aufführung des Musicals 'Traumzeit' ist für das Frühjahr vorgesehen. Es ist nach 'Cats for Kids' und 'Starchild Express' das dritte Musical, das Kinder an der Volkshochschule Felde einstudiert haben.

Anke Schwermer

Schredderaktion

Ende Februar findet in unserer Gemeinde eine Schredderaktion statt. Da der genaue Termin noch nicht bekannt ist, bitten wir auf die Aushangkästen zu achten.

Alle Jahre wieder!

(um) Alle Jahre wieder fällt das Laub von den Bäumen (auf die Strasse und leider auch in die Rinnsteine und Gullys). Auf vielfaches Nachfragen „Wann werden denn die Gullys sauber gemacht?“ Hier die Antwort: Außerhalb der geschlossenen Ortschaft werden die Gullys von der Gemeinde geleert und gereinigt. Innerhalb der geschlossenen Ortschaft ist laut „Satzung über die Straßenreinigung“ (gibt es seit 1985) jeder Anlieger selbst für *seine* Fahrbahnhälfte, *seinen* Bürgersteig, *seinen* Rinnstein und *seinen* Gully zuständig. Diese möchten doch bitte regelmäßig gereinigt und vor allen Dingen der Eimer im Gully geleert werden, um ein Verstopfen der Leitungen aber auch Stau auf der Straße zu verhindern.

Preisskat bei der Feuerwehr

(hm) Wie jedes Jahr im November machte die Feuerwehr für die aktiven und passiven Mitglieder einen Preisskat und Knobelabend. Es gab je ein halbes Schwein. Aber auch die letzten vom Skat und Knobeln bekamen eine Ente. Den 1.Preis beim Skat erhielt Hans-Helmut Dohrau, den 1.Preis beim Knobeln erhielt Helga Witt. Es war wieder ein gelungener Abend.

Krötenzaun

(um)Mitte März 1995 wird es auch in unserer Gemeinde einen Krötenzaun geben. Und zwar wird auf Initiative eines Krummwischer Bürgers der BUND, Rendsburg, einen 200 m langen, mobilen Krötenzaun kostenlos zur Verfügung stellen. Dieser wird in Klein-Königsförde entlang des Nord-Ostsee-Kanals aufgestellt, um die Kröten und Frösche auf ihrer Frühjahrswanderung zum alten Eiderkanal vor dem Überfahren zu schützen. Das Oskar-Pfister-Haus hat sich bereit erklärt, für die ca. 6 Wochen bis Ende April die Aufsicht und Leerung der Eimer vorzunehmen. Es werden auch Listen geführt, um festzustellen, ob es sich lohnt, diese Arbeit jedes Jahr durchzuführen. Der genaue Aufbautermin wird rechtzeitig vom Oskar-Pfister-Haus veröffentlicht, um jedem Bürger (auch Kindern) die Möglichkeit zu geben, bei dieser Aktion zu helfen.



Es weihnachtete beim DRK

(MM) Genau am Nikolaustag war in diesem Jahr die Weihnachtsfeier des Seniorenclubs. Man traf sich nachmittags um 15.00 Uhr in Kreys Gasthof in Bredenbek. Im adventlich geschmückten Raum, bei Kerzenschein, Kaffee und Kuchen erlebten über 40 Teilnehmer einen weihnachtlichen Nachmittag. Helga Witt und ihre Helferinnen sorgten für das leibliche Wohl, man sang Lieder, und Pastor Hartmann las Geschichten. Als Höhepunkt erwies sich dann der Auftritt von Katrin Widderich und Ulrike Jöhnk. Wie in den Vorjahren spielten sie Weih-

nachtslieder auf der Blockflöte und trugen Gedichte vor. Sie ernteten viel Applaus.

Ebenso begeistert waren am Abend vorher die Mitglieder des DRK-Ortsvereins, als bei ihrer Weihnachtsfeier auch Katrin und Ulrike für den musikalischen Rahmen sorgten. Im übrigen gestalteten die Mitglieder ihre Adventsfeier selbst. Es wurden weihnachtliche Geschichten vorgelesen und einige Lieder gesungen. Bei Kaffee, Kuchen und Punsch erlebte man einen besinnlichen, aber auch fröhlichen Abend.

Der Pfefferkuchenmann

Er ist nicht mal aus Afrika
und doch so braungebrannt.
Wo kommt er her? Ich dacht mir's ja:
aus Pfefferkuchenland!
Hat Augen von Korinthen
und Mandeln drum und dran.
Wie schön ihn alle finden-
den Pfefferkuchenmann!

Er freut sich auf den Weihnachtsbaum,
da möchte er drunterstehn.
Den Lichterglanz - er glaubt es kaum -,
den will er sich besehn,
mit Augen von Korinthen
und Mandeln drum und dran.
Wie herrlich wird er's finden-
der Pfefferkuchenmann!

Wär ich nur nicht solch Leckerschmut
und könnte widerstehn,
dann wär ja alles schön und gut,
wär alles gut und schön.
Wie wohl Korinthen schmecken?
Sind Mandeln ein Genuß?
Ich will ganz schnell mal lecken
am süßen Zuckerguß.



**Die Gemeindevertreter
und die Redaktion
wünschen allen Lesern
ein fröhliches
Weihnachtsfest
und einen guten Start
in's Jahr 1995**

Neue Rufnummer
für
Arztrufzentrale Rendsburg
(0 43 31) 1 92 92

Ärztlicher Bereitschafts- dienst für 1994

für die Arztbezirke Schacht-Audorf,
Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde

Dres. Aschmann, Gleißberger, Krug
Gr. - Vollstedt, (Gr Vo)
Tel. (0 43 31) 1 92 92

Dres. Deißner/Hochmann
Schacht-Audorf, (Dei/Ho)
Tel. (0161) 1 40 46 90

Dr. Stanisak,
Schacht-Audorf, (Stani)
Tel. (0161) 1 40 46 90

Dres. Vollnberg / Dommes / Mühlhoff
Juhl-Johnsen, Felde, (Felde)
Tel. (0161) 1 45 07 69

Dr. Höfig, Bovenau, (Höfig)
Tel. (0161) 1 40 46 90

24. 12. 94 jede Praxis
für sich
25. 12. 94 Gr/Vo
26. 12. 94 Felde
31. 12. 94 Höfig

1995

Neujahr 01. 01. 95 Stani
07./08. 01. 95 Felde
14./15. 01. 95 Gr/Vo
21./22. 01. 95 Höfig/Stani
28./29. 01. 95 Felde
04./05. 02. 95 Dei/Ho
11./12. 02. 95 Gr/Vo
18./19. 02. 95 Felde
25./26. 02. 95 Dei-Ho
04./05. 03. 95 Höfig/Stani
11./12. 03. 95 Gr Vo
18./19. 03. 95 Felde
25./26. 03. 95 Gr Vo

DRK-Termine

9.1.95 DRK Jahreshauptversamm-
lung um 19³⁰ Uhr in der Gastst. Krey in
Bredenbek. - 1995 stehen zur Wahl die
Protokollführerin (bisher Anneliese
Reimer aus Bredenbek), die Kassiere-
rin (bisher Ingrid Ehmke aus
Bredenbek) und die 2. Vorsitzende (bis-
her Helga Witt aus Krummwisch)
Programm: Verlesen des Kassenbe-
richts und des Protokolls. Außerdem
werden die Aktivitäten für das 1. Halb-
jahr 1995 erarbeitet.

10.1.95 DRK Seniorenclub um 15
Uhr in der Gastst. Krey in Bredenbek.
Wir spielen Bingo!!!!

6.2.95 DRK Mitgliederversammlung
um 19³⁰ Uhr in der Gastst. Krey in
Bredenbek. Wir möchten mal wieder
Mehlbeutel essen.

Anmeldungen nimmt entgegen: Mar-
lene Möller Tel.: 242

7.2.95 DRK Seniorenclub um 15 Uhr
in der Gastst. Krey in Bredenbek.
Herr Pastor Hartmann zeigt Lichtbilder
und erzählt Märchen aus Norwegen.

6. 3. 95 DRK Mitgliederversammlung
um 19³⁰ in der Gastst. Krey in
Bredenbek.
Programm: Ein Vortrag über die Pflege-
versicherung.

7. 3. 95 DRK Seniorenclub um 15 Uhr
in der Gastst. Krey in Bredenbek.
Herr Pastor Hartmann berichtet über
die Zukunft der Schwesternstation in
Bovenau.

3. 4. 95 DRK Mitgliederversammlung
um 19³⁰ Uhr in der Gastst. Krey in
Bredenbek. Termine und Ziele für die
Sommerfahrten festlegen.

4. 4. 95 DRK Seniorenclub um 15 Uhr
in der Gastst. Krey in Bredenbek.
Wir feiern Ostern.

Wir gratulieren zur Silberhochzeit

Dieter und Elke Eggers

28. November 1994

Krummwisch

Wir gratulieren zum Geburtstag

Karl Eggers 91 Jahre
Krummwisch

Magdalene Harder 90 Jahre
Klein-Königsförde

Elisabeth Busse 88 Jahre
Klein-Königsförde

Erich Pooch 80 Jahre
Groß Nordsee

Heinz Müller 74 Jahre
Groß Nordsee

Erich Markmann 72 Jahre
Klein-Königsförde

T e r m i n e der Landjugend Krummwisch und Umgebung

Jahreshauptversammlung
am
27.01.95, 20.⁰⁰ Uhr
im Dörpshuus

um zahlreiches Erscheinen
wird gebeten.

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Beate Lemke (bl)
Hilde Markmann (hm)
Marlene Möller (MM)
Ute Müller (um)

Satz, Druck und Gestaltung:
Computer Graphik Studio
Katharinenstr. 20, 24811 Owschlag
Telefon (0 43 36) 33 41
Telefax (0 43 36) 33 41

Diese Mitteilungsblatt erscheint
vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste
Ausgabe ist der 15. März 1995